

# Stadt Heidelberg

Drucksache:  
**0246/2020/IV**

Datum:  
11.11.2020

Federführung:  
Dezernat I, Referat des Oberbürgermeisters

Beteiligung:  
Dezernat I, Personal und Organisationsamt

Betreff:

## Arbeitsschwerpunkte des Vereinskordinators Tätigkeitsbericht

# Informationsvorlage

### Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.  
Letzte Aktualisierung: 21. Dezember 2020

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Haupt- und Finanzausschuss	23.11.2020	Ö	( ) ja ( ) nein ( ) ohne	
Haupt- und Finanzausschuss	24.11.2020	Ö	( ) ja ( ) nein ( ) ohne	
Gemeinderat	17.12.2020	Ö	( ) ja ( ) nein ( ) ohne	

**Zusammenfassung der Information:**

*Der Haupt- und Finanzausschuss und der Gemeinderat nehmen den Tätigkeitsbericht der Verwaltung zum Vereinskordinator im Referat des Oberbürgermeisters zur Kenntnis.*

**Finanzielle Auswirkungen:**

Bezeichnung:	Betrag in Euro:
<b>Ausgaben / Gesamtkosten:</b>	
HH 2019/2020 (Rechnungsergebnis)	10.000 Euro
HH 2021/ 2022 (Sachmittel)	12.000 Euro
<b>Einnahmen:</b>	
Keine	
<b>Finanzierung:</b>	
HH 2019/2020 (bisher keine Sachmittel)	0 Euro
HH 2021/2022 (im HH-Planentwurf)	12.000 Euro
<b>Folgekosten:</b>	
Keine	

Im Doppelhaushalt 2019/2020 war lediglich ein Ansatz zur Finanzierung der Personalkosten des Vereinskordinators eingestellt. Tatsächlich waren aber auch Projektmittel zu verausgaben, um den Bedarfen der Vereine nachzukommen.

**Zusammenfassung der Begründung:**

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen hat in der Gemeinderatssitzung vom 08.10.2020 den Antrag gestellt (Drucksache 0095/2020/AN) dem Gemeinderat einen Tätigkeitsbericht und die Aufgabenschwerpunkte des Vereinskordinators vorzulegen sowie seine Kontaktdaten auf der Internetseite der Stadt Heidelberg aufzuführen. Die Informationsvorlage beschreibt die Netzwerkarbeit des Vereinskordinators und schildert die aktuellen Arbeitsschwerpunkte.

# Beschlussfassung im elektronischen Verfahren des Haupt- und Finanzausschusses vom 23.11.2020

Ergebnis der öffentlichen Beschlussfassung des Haupt- und Finanzausschusses im elektronischen Verfahren vom 23.11.2020

## 8.1 Arbeitsschwerpunkte des Vereinskordinators Tätigkeitsbericht Informationsvorlage 0246/2020/IV

Im Rahmen des elektronischen Verfahrens sind bis zum Stichtag 23.11.2020 folgende **Rückmeldungen** eingegangen:

Folgende Widersprüche gegen die Beratung des Tagesordnungspunktes im elektronischen Verfahren liegen vor:

- Stadträtin Stolz von der Bunten Linken widerspricht mit der Begründung, sie wolle zu diesem Tagesordnungspunkt Fragen stellen und Anmerkungen machen.
- Die Fraktion Die Heidelberger widerspricht ohne Angabe von Gründen.
- Die CDU-Fraktion widerspricht mit folgender Begründung: Nachdem sich diverse Stadtteilvereine beschwert hätten, werde gebeten, die Frage, wie die Finanzierung der Stadtteilvereine auf neue Richtlinien umgestellt worden sei, zu beantworten. Die Stadtteilvereine hätten teilweise erhebliche Befürchtungen vor größerem Bürokratieaufwand.

Da somit ein Widerspruch vorliegt, wird **festgestellt**, dass die **Vorlage** im elektronischen Umlaufverfahren **nicht zur Kenntnis genommen** ist.

**gezeichnet**  
Prof. Dr. Eckart Würzner  
Oberbürgermeister

**Ergebnis:** im Umlaufverfahren durch Widerspruch abgelehnt

# Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 24.11.2020

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 24.11.2020

## 18.1 Arbeitsschwerpunkte des Vereinskordinators Tätigkeitsbericht Informationsvorlage 0246/2020/IV

Es melden sich zu Wort:

Stadträtin Stolz, Stadträtin Winter-Horn, Stadtrat Rothfuß

Grundsätzlich freuen sich die Stadträtinnen und Stadträte darüber, dass es den Vereinskümmerer gebe und dieser erfolgreich arbeite. Dennoch seien noch Fragen offen.

Folgende Fragen werden gestellt beziehungsweise Hinweise und Anregungen gegeben:

- Es werde ausführlich über den Austausch mit den übergeordneten Vereinen (zum Beispiel Arbeitsgemeinschaft [Arge] der Stadtteilvereine) berichtet. Inwieweit habe der Vereinskümmerer aber auch Kontakt zu den „normalen“ Vereinen (Gesangsverein, Kleintierzuchtverein et cetera) aufgenommen?
- Wie viele Vereine – über die Stadtteilvereine hinaus – hätten schon auf die Funktion des Vereinskümmerers zugegriffen?
- Welche Problemlagen seien am Meisten besprochen worden?
- Gebe es Hilfestellung auch bei finanziellen und technischen Fragen, zum Beispiel Vertragsgestaltung, Auswahl von Dienstleistern für Buchhaltung, Technik, Telekommunikation et cetera?
- Wer sei der Vereinskümmerer als Person?
- Der Vereinskümmerer sei über die Homepage der Stadt Heidelberg nur schwer zu finden, beim Kontaktformular komme eine Fehlermeldung und ein Name sei auch in der Vorlage nicht zu finden. Dies müsse überarbeitet werden, damit er als Ansprechpartner für die Vereine auch aufzufinden sei.
- Inwiefern habe der Vereinskümmerer in der Pandemie den Vereinen helfen können? Was seien hier die Hauptanliegen gewesen? Eventuell müsse man diesbezüglich auch proaktiv Angebote an Vereine machen, insbesondere an solche, deren Altersstruktur etwas älter sei.
- Die Stadtteilvereine seien irritiert über den Passus zur Umstellung auf die neue Rahmenrichtlinie Zuwendungen. Die geforderte jährliche Antragstellung durch die Arge werde als unnötige Bürokratisierung abgelehnt. Dies werde auch beim nächsten Gespräch der Arge mit dem Oberbürgermeister im November nochmal konkret von Seiten der Stadtteilvereine angesprochen werden.

Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner sagt zu, die Fragen schriftlich zu beantworten und die Anregungen aufzunehmen.

Ansonsten bittet er darum, bei Problemen in den Vereinen, dies der Verwaltung mitzuteilen. Zwar sei der Vereinskümmerer für alle Vereine Ansprechpartner, er könne bei der großen Vereinslandschaft jedoch auch nicht überall vor Ort sein.

Nach dieser Aussprache nehmen die Mitglieder des Haupt- und Finanzausschusses die Informationsvorlage unter Berücksichtigung des von Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner zugesagten Arbeitsauftrages zur Kenntnis.

**gezeichnet**  
Prof. Dr. Eckart Würzner  
Oberbürgermeister

**Ergebnis:** Kenntnis genommen mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung

## **Sitzung des Gemeinderates vom 17.12.2020**

**Ergebnis:** Kenntnis genommen

## Begründung:

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen hat in der Gemeinderatssitzung vom 08.10.2020 den Antrag gestellt (Drucksache 0095/2020/AN) dem Gemeinderat einen Tätigkeitsbericht und die Aufgabenschwerpunkte des Vereinskordinators vorzulegen sowie seine Kontaktdaten auf der Internetseite der Stadt Heidelberg aufzuführen.

Bereits zum Haushalt 2017/2018 wurden vom Gemeinderat entsprechende Mittel zur Stärkung des Ehrenamtes bewilligt. Die Koordinierungsstelle Bürgerengagement im Referat des Oberbürgermeisters hat sich des Themas angenommen und ein breites Spektrum an Unterstützungsmöglichkeiten für Vereine entwickelt und bereitgestellt. Seither wurde das Angebot stetig ausgebaut und insbesondere der Servicebereich Vereine auf der Homepage der Stadt Heidelberg kontinuierlich erweitert. Die Kontaktdaten der zuständigen Ansprechperson für Vereine sind seit 2017 auf der Homepage der Stadt Heidelberg veröffentlicht (<https://www.heidelberg.de/hd/HD/Leben/servicebereich+vereine.html>).

Zum Stellenplan 2019/2020 wurde eine entsprechende Stelle im Bereich Bürgerschaftliches Engagement in Vollzeit geschaffen (Entscheidung des Gemeinderats während der Beratungen zum Doppelhaushalt 2019/2020). Der Vereinskordinator ist als Netzwerker tätig und übernimmt dabei ein umfangreiches Spektrum an Aufgaben. Die Verortung der Stelle ermöglicht eine strukturierte Koordination vereinsrelevanter, ämterübergreifender Themen, die zielgerichtet ohne Umweg bearbeitet werden. Die Anlage 1 bietet einen Einblick in die Arbeitsschwerpunkte. Hieraus wird deutlich, dass die Anliegen der Heidelberger Vereine umfassend unterstützt und gleichzeitig vorhandene Angebote der Fachämter gebündelt und transparent dargelegt werden.

Um die Bedarfe der Vereine zu erkennen und passende Formate zur Vereinsunterstützung entwickeln und anbieten zu können, kommt der Netzwerkpflge durch den Vereinskordinator und dessen Präsenz bei Vereinsveranstaltungen eine große Bedeutung zu (siehe Anlage 2). Innerhalb der Verwaltung sind vereinsrelevante Themen ämterübergreifend angesiedelt. Je nach Themenschwerpunkt des Anliegens werden die Vereinsanfragen aber fachspezifisch bearbeitet. Der Vereinskordinator führt für die Vereine alle Fäden innerhalb der Stadtverwaltung zusammen. Ziel des Vereinskordinators ist es, für eine schnelle verwaltungsinterne Abstimmung, eine zeitnahe Informationsweitergabe und für zielgerichtete und konstruktive verwaltungsinterne Abstimmungsprozesse zu sorgen (Wegweiser durch den Behördenschwung).

Grundlage für dieses ämterübergreifende Agieren ist ein verwaltungsinternes Netzwerk, das sich der Vereinskordinator zunächst aufbauen musste. Der Vereinskordinator hat dabei die zuständigen Ansprechpersonen in den unterschiedlichen Fachämtern identifiziert und definiert, die zielgerichtet kontaktiert werden und somit schnell bei Vereinsanliegen weiterhelfen können. Die Bearbeitungsdauer von Anträgen und Anfragen von Vereinen konnte somit wesentlich verkürzt werden. Verwaltungsinterne Abstimmungsprozesse werden vereinfacht.

Durch die Vernetzung des Vereinskordinators mit den internen und externen Akteuren wird der Austausch der Beteiligten untereinander sichergestellt und die Vereine werden noch differenzierter und bedarfsorientierter beraten und gefördert. Durch den persönlichen Kontakt hat sich der Vereinskordinator als zentrale Anlauf- und Schnittstelle zwischen den Fachämtern und den Vereinen als wertvolles Bindeglied etabliert und wird als solches wahrgenommen und regelmäßig eingebunden.

Durch eine partnerschaftliche Kommunikationsstruktur und einen regelmäßigen Informationsaustausch wird kontinuierlich daran gearbeitet, gemeinsam mit Vereinen, Verbänden und Organisationen neue Wege der Vereinsförderung zu gehen. Das Referat des Oberbürgermeisters erhielt sowohl von den internen Beteiligten (Fachämtern) als auch externen Akteuren (Stadtteilvereinen) die Rückmeldung, dass seit der Installierung der Stelle eine deutliche Optimierung bei der Bearbeitung von Anliegen spürbar ist.

Die Ansiedelung der Vollzeitstelle im Referat des Oberbürgermeisters hat sich bewährt. Die Arbeitsschwerpunkte werden kontinuierlich den aktuellen Bedarfen der Vereinslandschaft angepasst. Hierzu steht der Vereinskordinator im regelmäßigen Austausch mit der Arbeitsgemeinschaft Stadtteilvereine, den starken Mittlern (Freiwilligenagentur, Sportkreis, Stadtjugendring, Selbsthilfebüro) sowie sonstigen vereinsrelevanten Akteuren (Finanzamt Heidelberg, Quartiersmanagement, Industrie- und Handelskammer, Volkshochschule Heidelberg e.V., Stadtkirche, Vereinsregister Mannheim, Ministerien etc.). Diese Netzwerkpflege und der fortlaufende Austausch sind zentrales Element der Aufgabe und für eine zielgerichtete Unterstützung der Vereine unabdingbar.

Bei der Stellenschaffung des Vereinskordinators und der Bewilligung der Mittel durch den Gemeinderat wurden Personalmittel bereitgestellt, jedoch keine Sachmittel. Die vorhandenen Zuschussmittel für die Bereiche Brauchtum, Stadthallennutzung, Arbeitsgemeinschaft Stadtteilvereine und Stadtteiljubiläen werden jeweils direkt an die Zuschussempfänger ausbezahlt und stehen nicht für eigene Projekte des Vereinskordinators zur Verfügung. Mit Schaffung der Stelle des Vereinskordinators und dem kontinuierlichen Ausbau des Tätigkeitsprofils musste daher bislang auf Mittel anderer Tätigkeitsfelder des Referats des Oberbürgermeisters zurückgegriffen werden, die dann dort letztendlich wieder fehlten. Vor diesem Hintergrund hat das OB-Referat für den Doppelhaushalt 2021/2022 Mittel in Höhe von 12.000 Euro eingeplant (Fortbildungsprogramm für Vereine, Vereinsforen, neue Formate für Vereine, et cetera).

## Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

### 1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

<b>Nummer/n: (Codierung)</b>	<b>+/- berührt:</b>	<b>Ziel/e:</b>
SOZ3		Solidarität und Eigeninitiative, Selbsthilfe und Bürgerschaftliches Engagement fördern
		<b>Begründung:</b>
		Um die Hausforderungen, die mit dem demografischen Wandel einhergehen, meistern zu können, bedarf es eines Gemeinsinns und der Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen bzw. sich und seine Ressourcen auch für das Gemeinwohl einzusetzen. Hier setzen die Angebote für die Vereinsunterstützung an.

### 2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine

gezeichnet  
Prof. Dr. Eckart Würzner

### Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Übersicht der Arbeitsschwerpunkte
02	Übersicht der wahrgenommenen Termine